

Briefe über verschiedene Gegenstände.

(Lettres sur différents sujets.)

262. Herren Faust & Koesler in Berlin.

Königsberg i. Pr., den 2. Februar, 1854.

Ihren Brief vom . . . habe ich seiner Zeit erhalten und bedarf derselbe keiner Antwort.

Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie ein wachsameres Auge auf die Concurssmasse H. haben wollten.

Gleichzeitig bin ich so frei, Sie um die Bezahlung Ihrer Rückstände zu ersuchen; Sie wollen die Güte haben, mir diese so bald als möglich zu übermachen.

Mit Hochachtung

Paul Seiffart.

En son temps seiner Zeit, laquelle n'exige pas de réponse und bedarf derselbe keiner Antwort, obliger beaucoup sehr verpflichten, avoir l'oeil à qch. (§. 100, 1.) ein wachsameres Auge haben auf Etwas, la masse die Concurssmasse, en même temps gleichzeitig.

263. Herrn Paul Seiffart in Königsberg.

Berlin, den 20. Februar, 1854.

In Antwort auf Ihren Brief vom 2. d. M. werden wir nicht ermangeln, Ihr Interesse bei der Masse H. wahrzunehmen. Die Dividende wird sich auf 20 % belaufen. Wir werden bemüht sein, sie in Ihrem Namen einzuziehen. Ihnen alsdann Rimesse machen und auch unsere Saldo-Rechnung mit Ihnen in Ordnung bringen.

Das Banquierhaus . . . hat fallirt. Es hatte eine Commantite von mehr als 300,000 Thlr.; man glaubt jedoch, daß es ihm gelingen werde, sich mit seinen Gläubigern zu vergleichen. Dieses Falliment hat einige andere von nicht geringerer Bedeutung nach sich gezogen.

Mit Hochachtung

Faust & Koesler.

Prendre les intérêts das Interesse wahrnehmen, dans la masse bei der Masse, le dividende die Dividende, avoir soin (de) bemüht sein, nous faire payer einziehen, en votre nom in Ihrem Namen, après cela alsdann, faire remise Remesse machen, régler in Ordnung bringen, le compte de solde die Saldo-Rechnung, la maison de banque das Bankerhaus, faire faillite falliren, la commandite die Commandite, de plus de (§. 26, Anm.) von mehr als, croire (§. 95, 2.) glauben, pourtant (§. 145.) jedoch, qu'elle parviendra (à) (§. 100, 1.) daß es ihm gelingen werde, s'accommoder avec qqn. sich mit Jemandem vergleichen, la faillite das Falliment, entraîner avec elle nach sich ziehen, quelques autres de non moins d'importance einige andere von nicht geringerer Bedeutung.

264. Herren Faust & Roesler in Berlin.

Königsberg, den 14. März, 1854.

Aus Ihrem Briefe vom 20. v. M. ersehe ich mit Vergnügen, daß die Masse S. sich anschickt, zum Theil ihre Schulden abzutragen; dagegen aber vernehme ich mit dem größten Verdruß, daß das Haus . . . das Unglück gehabt hat, seine Zahlungen einstellen zu müssen. Ich bin dabei mit einer bedeutenden Summa theilhaftig. Haben Sie die Güte, mir zu melden, ob Sie in dieser Angelegenheit meine Person vertreten wollen; im bejahenden Falle werde ich Ihnen ungesäumt meine Rechnung und die erforderliche Vollmacht übersenden.

Mit Hochachtung

Paul Seiffart.

C'est avec bien du plaisir que (§. 55, 3.) mit vielem Vergnügen, se disposer (à) (§. 100, 1.) sich anschicken, en partie zum Theil, payer abtragen, la dette die Schuld, mais au contraire dagegen aber, apprendre (§. 95, 2.) vernehmen, avec le plus grand chagrin mit dem größten Verdruß, devoir suspendre einstellen müssen, y être intéressé avec qch. (§. 37, 2.) dabei theilhaftig sein mit, me remplacer meine Person vertreten, dans le cas affirmatif im bejahenden Falle, requis erforderlich.

265. Herrn Albert Sievert in Königsberg.

Berlin, den 15. Juni, 1854.

Wir sind so frei, Ihnen angebogen eine Anweisung von Ihr. 200 auf Herrn Kornfeldt, welchem Sie den Einschuß gefälligst zustellen wollen, zu übermachen. Dieser Mann ist uns seit länger als zwei Jahren schuldig und hält uns beständig mit leeren Versprechungen hin. Wir ersuchen Sie, Ihr Möglichstes zu thun, um uns unser

Geld zu verschaffen. Sie wollen ihm gefälligst mittheilen, daß wir zuverlässig unsere Drohungen ausführen werden, falls er sich nicht entschließt, uns zu bezahlen und, daß Sie mit Vollmacht versehen sind, ihn gerichtlich zu belangen. Wir werden Ihnen eine solche senden, wenn Sie uns die Freundschaft erweisen wollen, sich mit dieser Sache zu befassen.

Wir rechnen auf Ihre Freundschaft in Betreff dieser Angelegenheit und versichern Sie, daß wir bei ähnlicher Gelegenheit dasselbe für Sie thun werden.

Beutel & Schneider.

Remettre l'incluse den Einschluß zustellen, devoir schuldig sein, depuis plus de deux ans (§. 26, Ann.) seit länger als zwei Jahren, amuser qn. par de vaines promesses (§. 5, a. 1.) Jemanden mit leeren Versprechungen hinhalten, tout votre possible Ihr Möglichstes, dire (§. 95, 2.) mittheilen, certainement zuverlässig, effectuer les menaces die Drohungen ausführen, se prendre le parti (de) sich entschließen, avoir procuration mit Vollmacht versehen sein, poursuivre en justice gerichtlich belangen, faire l'amitié die Freundschaft erweisen, se charger de qch. sich befassen mit Etwas, en faire autant pour vous dasselbe für Sie thun.

266. Herren Beutel & Schneider in Berlin.

Königsberg, den 30. Juni, 1854.

Ich habe Ihren Brief dem Herrn Kornfeldt selbst übergeben und ihm Ihre Anweisung vorgezeigt, die er, wider mein Erwarten, baar bezahlt hat. Ich theilte demselben mit, daß, falls er die Anweisung nicht einlöste, ich ihn in Ihrem Namen belangen würde. Sie hatten Recht, als Sie sagten, daß, wenn er Ernst sähe, er Mittel finden würde, zu bezahlen. Er hat es gethan, aber in leichtem Golde! Ich glaubte, daß es besser wäre, leichtes Gold zu nehmen, als gar nichts.

Ich zeichne mit Hochachtung und Ergebenheit

Albert Sievert.

Rendre übergeben, présenter vorzeigen, contre mon attente wider mein Erwarten, payer argent comptant baar bezahlen, dire (§. 95, 2.) mittheilen, faire citer qn. Jemanden belangen, quand il verrait la chose devenir sérieuse wenn er Ernst sähe, c'est ce qu'il fit er hat es gethan, l'or léger das leichte Gold, croire (§. 101, 1.) glauben, qu'il valait encore mieux (§. 87, 5.) daß es besser wäre, que point du tout als gar nichts.

267. Herren Zander & Hinze in Magdeburg.

Brandenburg, den 21. September, 1854.

Wir zeigen Ihnen hiermit den Empfang der 5 Faß Syrup und 6 Tonnen Haringe an, müssen uns aber zugleich beklagen, daß wir mit ersterem Artikel sehr schlecht bedient worden sind. Eine solche Behandlung glauben wir in der That nicht verdient zu haben.

Anbei finden Sie Ihr. . . . für die 6 Tonnen Haringe; den Syrup werden wir für Ihre Rechnung liegen lassen, weil wir ihn nicht gebrauchen können.

Wir haben die Ehre, Sie zu grüßen.

Gebr. Sternfeldt.

Accuser la réception den Empfang anzeigen, hareng Haring, devoir se plaindre sich beklagen müssen, en même temps zugleich, être très-mal servi sehr schlecht bedient sein, un pareil traitement eine solche Behandlung, sûrement in der That, laisser liegen lassen, ne pouvoir en faire usage (§. 149, 2) keinen Gebrauch davon machen können.

268. Herren Gebr. Sternfeldt in Brandenburg.

Magdeburg, den 3. October, 1854.

Die uns mit Ihrem Briefe vom 21. v. M. gesandten Ihr. . . . haben wir empfangen, dabei aber mit vielem Mißvergnügen Ihre Vorwürfe über die schlechte Beschaffenheit des Syrups gelesen. Wir sind überzeugt, daß wir uns bei Ausführung Ihres Auftrages nichts haben zu Schulden kommen lassen und müssen Sie daher bitten, uns mit umgebender Post zu erklären, ob Sie den Syrup haben wollen oder nicht? Im letzteren Falle wird eine Untersuchung sachverständiger Personen uns auseinander helfen. Wir wünschen jedoch, daß Sie einen der Billigkeit angemessenen Entschluß fassen mögen.

Mit Achtung

Zander & Hinze.

Avec beaucoup de chagrin mit vielem Mißvergnügen, les plaintes de geh. die Vorwürfe über Etwas, être trop sûr (§. 95, 2) überzeugt sein, (n'avoir rien à) se reprocher (§. 100, 1.) sich (nichts) zu Schulden kommen lassen, dans l'exécution bei Ausführung, déclarer erklären, par le prochain courrier mit umgebender Post, dans le dernier cas im letztern Falle, une visite d'experts eine Untersuchung sachverständiger Personen, mettre d'accord auseinanderhelfen, prendre une résolution conforme à l'équité (§. 25, 2) einen der Billigkeit angemessenen Entschluß fassen.

269. Herren Zander & Hünke in Magdeburg.

Brandenburg, den 12. October, 1854.

Wir können uns nicht veranlaßt fühlen, schlechte Waare für gute anzunehmen. Wir werden die Untersuchung ruhig abwarten und haben den Syrup mittlerweile von zwei hiesigen Mäklern untersuchen lassen. Dies ist Alles, was wir auf Ihren letzten Brief zu antworten haben.

Wir zeichnen mit Hochachtung

Gebr. Sternfeldt.

Engager (à) (§. 100, 1.) veranlassen, prendre annehmen, pour bonnes les marchandises qui ne le sont pas schlechte Waaren für gute, attendre abwarten, tranquillement ruhig, la visite die Untersuchung, en attendant mittlerweile, examiner untersuchen, le courtier der Mäkler, voilà tout ce que (§. 53.) dies ist Alles was, avoir à répondre (§. 100, 1.) zu antworten haben.

270. Herrn Adolph Hirschburg & Co. in Potsdam.

Berlin, den 20. October, 1854.

Bei Durchsicht meiner Bücher finde ich, daß Sie mir einen Posten von Thlr. . . . seit dem 1. Juli des verfloffenen Jahres verschulden. Ich würde Sie an diese unbedeutende Summa nicht erinnern, wenn gewisse Geschäfte, welche ungewöhnliche Geldmittel erfordern, mich nicht in die Nothwendigkeit versetzten, ähnliche kleine ausstehende Posten einzuziehen. Haben Sie die Güte, nachzusehen, ob Ihre Bücher mit den meinigen übereinstimmen, und mir mit nächster Post von dem Resultate Nachricht zu geben.

Ich habe die Ehre, Sie zu grüßen.

B. Beermann.

En examinant bei Durchsicht, l'article der Posten, rappeler à qn. qch. (§. 113.) Jemanden erinnern an Etwas, la somme peu importante die unbedeutende Summa, certain(e) (§. 5, b. 3.) gewiß, exiger erfordern, quelques fonds extraordinaires ungewöhnliche Geldmittel, metre dans la nécessité (de) (§. 99, 2.) in die Nothwendigkeit setzen, rassembler einzuziehen, semblable ähnlich, examiner nachsehen, être d'accord avec qch. übereinstimmen mit Etwas, donner avis de qch. Nachricht geben von Etwas, le résultat das Resultat, par le premier courrier mit nächster Post.

271. Herrn G. Beer mann in Berlin.

Potsdam, den 24. October, 1854.

Ihr Brief vom 20. d. M. hat uns in Erstaunen gesetzt. Sie mahnen uns um eine Summa, über deren Tilgung wir Quittung in Händen haben. Mein Reisender, welcher durch Ihre Stadt reiste, hatte den Auftrag, diesen Posten abzutragen. Der Brief, welchen er uns bei dieser Gelegenheit schrieb, zeigte uns an, daß Sie zu dieser Zeit abwesend waren und, daß einer von Ihren Commis das Geld angenommen und Quittung darüber ertheilt habe. Es ist daher wohl möglich, daß dieser Posten irrthümlich nicht in die Bücher getragen wurde.

Haben Sie die Güte, untersuchen zu lassen, was zu dieser Forderung Veranlassung gegeben haben mag und entziehen Sie uns bald der Unruhe, in welcher wir uns wegen dieser Sache befinden.

Adolph Hirschburg & Co.

Bien étonner in Erstaunen setzen, faire la répétition de qch. mahnen um Etwas, dont je possède über deren Tilgung ich in Händen habe, passant welcher reiste, être chargé (de) den Auftrag haben, solder abtragen, ce compte dieser Posten, apprendre (§. 95, 2.) anzeigen, être absent à cette époque zu dieser Zeit abwesend sein, encaisser l'argent das Geld annehmen, en donner quittance darüber Quittung geben, il se peut donc que (Subj., §. 94, 7.) es ist daher wohl möglich daß, porter dans les livres in die Bücher tragen, pouvoir mögen, avoir donné lieu (à) (§. 100, 1.) Veranlassung gegeben haben, la réclamation die Forderung, tirer de qch. entziehen einer Sache, au plus tôt bald, l'inquiétude die Unruhe, où in welcher, être relativement sich befinden, à cette affaire wegen dieser Sache.